

**Brot vom Bio- Beck
än ächte Gnuss!**

IMPULS
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, ☎ 044 341 46 16

tvreding
Radio und Fernsehen

Neu im Sortiment:
SPECTRAL.
Der TV-Ständer für alle,
die was zu verbergen haben.

Limmattalstrasse 124
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

HÖNGG AKTUELL

Saisoneroöffnung Graf Grünart

Freitag, 30. April, 8 bis 20 Uhr und
Samstag, 1. Mai, 10 bis 17 Uhr, In-
spirationen für Auge und Gaumen.
Riedhofstrasse 351.

Italienische Kunst

Freitag, 30. April, 17.30 bis 20
Uhr, «Il Gruppo Artistico» zeigt
Malereien, Skulpturen und Mosa-
ike, Ausstellung bis 29. Mai. Art-
Forum Höngg, Limmattalstrasse
265.

Höngger Armbrustmeisterschaft

Samstag, 1. Mai, 8 bis 18 Uhr, Inter-
nationale Armbrustmeisterschaft,
Wettkampf stehend und kniend,
mit Festwirtschaft für Zuschauer.
Schützenhaus Hönggerberg.

Degustieren statt demonstrieren

Samstag, 1. Mai, 11 bis 17 Uhr, Tag
des offenen Weinkellers mit Rund-
gang, Informationen zum Rebjahr
und Weinen zum Degustieren und
Selberabfüllen. Zweifel Weine, Re-
gensdorferstrasse 20.

Pipistrello im «Heizenholz»

Samstag, 1. Mai, 14 Uhr, öffent-
liche Vorführung des Circolino
Pipistrello, Programm einstudiert
mit Kindern und Jugendlichen des
Heizenholz-Wohn- und Tageszen-
trums. Regensdorferstrasse 200.

Informationen zu Sehbehinderungen

Montag, 3. Mai, 16.30 Uhr, Vortrag
mit Rudolf Bützberger zum Thema
Sehbehinderung. Tertianum Im
Brühl, Kappenbühlweg 11.

INHALT	
Science-City-Rundgang	3
Viele gefiederte Freunde	3
Tagespilgern	4
SV Höngg verliert	5
Dorfplatz	10/11
Reise nach Sizilien	12

TV-Reparaturen
8–20 Uhr
044 272 14 14
immer aktuell
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Biodiversität ist Reichtum für Zürich und Höngg

**Biodiversität ist im Internationa-
len Jahr der Biodiversität zwar
in aller Munde, doch noch lange
nicht in allen Köpfen. Und weil
der Kopf sagen sollte, was die
Hand zu tun hat, fehlt es vieler-
orts an Taten.**

FREDY HÄFFNER

Zürich ist voll pulsierendem Leben, nicht nur von menschlichem. Denn selbst aus den kleinsten Ritzen wächst Grün und Tag wie Nacht herrscht tierischer Hochbetrieb: Pulsierendes Leben mitten in der Stadt, in all seinen verschiedenen Formen, Farben, Tönen und Düften. Das ist Biodiversität – und Zürich hat dafür eine Strategie entwickelt, in deren Zentrum die Erhaltung dieser Vielfalt steht. Warum aber ist die Förderung von Biodiversität in dieser Stadt noch keine Volksbewegung geworden? «Weil es der breiten Bevölkerung schlicht zu wenig klar ist, was Biodiversität für jeden Einzelnen wirklich bedeutet», meint der Höngger Biologe Dr. Hans-Peter B. Stutz und fügt an, dass die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten innerhalb der Stadt eben gar nicht erst erkannt werde. In der Freizeit heisst es dann: «Hinaus in die Natur» – in den nächsten Wald oder auf eine ferne Insel. «Ab auf die Insel» könnte aber auch ein Stadtrundgang sein, denn in Zürich kennt man 205 verschiedene Lebensraumtypen – also «biologische Inseln» – mit speziellem Mikroklima und darum mit einer eigenen Tier- und Pflanzenwelt. Auf Stadtgebiet gedeihen mehr als 1200 Pflanzenarten und von den augenfälligsten Tieren kennt man 182 Arten. Hinzu kommen Insekten und Tausende von kleinsten Organismen. Fachleute schätzen, dass in der Stadt Zürich bis zu 16 000 Tierarten leben. Der «Höngger» hat dazu Max Ruckstuhl, Biologe und Leiter der Fachstelle Naturschutz bei Grün Stadt Zürich, näher befragt.

Max Ruckstuhl, ist Zürich im Städtevergleich besonders artenreich?

«Sicherlich ist das Wissen über die Stadtzürcher Tierwelt einmalig gut dokumentiert. Ich bin aber überzeugt, dass die Vielfalt in anderen Städten ebenfalls hoch ist, doch mit seinen



Was in Zürich alles zu entdecken ist, fasziniert selbst Fachleute immer wieder.

Seen und Fliessgewässern, den bewaldeten Hügeln, den Parkanlagen, Baumalleen und Familiengärten weist Zürich eine grosse Lebensraumvielfalt auf.»

Gibt es Tiere, die mittlerweile in der Stadt häufiger anzutreffen sind als in ihrem herkömmlichen Lebensraum?

«Als ich Anfang der 1990er Jahre Meldungen von Igel mitten im Siedlungsgebiet erhielt, habe ich damals schon etwas gestaunt. Das müssen sicher grosse Ausnahmen sein», habe ich mir gedacht. Erst eine umfangreiche Studie während mehreren Jahren hat ergeben, dass in gut durchgrünt Wohnsiedlungen erstaunlich viele Igel ihre nächtlichen Streifzüge machen. Wir schätzen, dass die Igeldichte in der Stadt mit bis zu 5000 Igel zwei- bis dreimal grösser ist als im Umland!»

Sind Sie manchmal selber überrascht, welche Tiere in der Stadt anzutreffen sind?

«Mittlerweile erstaunt mich gar nichts mehr. Aber wenn ich dann nachts unterwegs bin und auf einmal einem Fuchs, Dachs, Igel oder Marder begegne oder Fledermäuse um die Strassenlampe flattern sehe, habe ich immer riesig Freude und finde es schade, dass ich den Fotoapparat nicht dabei habe.»

Zeichnet sich Höngg durch einzigartige Vorkommen aus oder sind die Vorkommen «gutbürgerlicher Durchschnitt»?

«Höngg ist alles andere als durchschnittlich, alleine schon weil von der Limmat bis auf den Hönggerberg



weit über 100 Höhenmeter überwunden werden müssen. Auch schätzen viele Tiere die Südhanglage. An der Limmat brüten der Eisvogel und die Wasserramsel und die vielen Fledermausarten beim Werdhölzli sind legendär. Am Limmatufer trifft man auf Schrittl und Tritt auf Mauereidechsen. Die ehemals weitverbreitete Zauneidechse kann man dagegen nur noch selten sehen, vermutlich haben Hauskatzen massiv abgeräumt. Hangaufwärts brüten an verschiedenen Häusern Mehlschwalben und im Höngger Wald kann man sich auf verschiedene Spechtarten freuen. Dies sind nur ein paar wenige Arten. Diese Vielfalt ist auch dem grossartigen Einsatz des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg zu verdanken.»

Sie sind in Ihrer täglichen Arbeit mit Naturschutzfragen konfrontiert, speziell im Zusammenhang mit Grossbauprojekten und Naturschutzgebieten. Wie aber können Einzelpersonen zu einem Erhalt dieser reichhaltigen Artenvielfalt beitragen?

«In einer Mietwohnung etwas für die Artenvielfalt zu tun, beschränkt sich in der Regel auf ein vielfältig bepflanztes Balkonkistchen. Aber auch solche Massnahmen sind wichtig, denn ein reiches Blütenangebot nützt vielen Insekten. Wenn man noch Wildbienenhilfen anbringt, fin-

den diese kleinen Nützlinge schon wieder eine dringend gesuchte Wohnung. In einem Garten kann man nektarreiche Stauden pflanzen und auf den Einsatz von Insektiziden verzichten. Hausbesitzer können Nisthilfen für Mehlschwalben am Unterdach anbringen und Genossenschaften können die naturnahe Bewirtschaftung und Bepflanzung umsetzen. Grün Stadt Zürich wirkt gerne unterstützend, soweit es uns möglich ist.»

Stadträtin Ruth Genner schreibt im Geleitwort zu Ihrem Buch «Stadtfauna» (siehe Kasten): «Natur und Stadt gehören zusammen». Wie sieht die pragmatische Umsetzung dieses Leitsatzes aus?

In der täglichen Arbeit müssen immer wieder Kompromisse geschlossen werden. Gerade bei Umgebungsgestaltungen oder Artenschutzmassnahmen. Die Beratung von Bauherrschaften und Architekten gehört zu unserem täglichen Auftrag. Das «Grünbuch der Stadt Zürich» zeigt in zehn strategischen Schwerpunkten auf, wie eine nachhaltige Grünwirkung erzielt werden kann. In Konzepten schlagen wir konkrete Wege zur Umsetzung ein. Aber wir sind nicht die einzigen Player in diesem grossen Entwicklungsspiel.»

Es ist Zeit zum Handeln

In der Stadt Zürich wird für die Förderung der Biodiversität bereits viel getan, gerade von Grün Stadt Zürich, wie auch Dr. Hans-Peter B. Stutz bestätigt. «Aber es könnte noch mehr getan werden», sagt er: «Das Schicksal des privaten Grüns liegt in der Hand von uns allen.»

Und über Höngg und Zürich hinaus blickend meint er: «Biodiversität wird auch gefördert, wenn man bereits beim Einkauf gezielt eine bunte Vielfalt von ökologisch produzierten Produkten bevorzugt.»

Videos zur Biodiversität
in der Stadt:
www.hoengger.ch/online/aktuell

**Suchen Sie die
passende Tinten-
patrone, Toner oder
sonstiges Zubehör
für Ihren Drucker?**

ES Technik

Alles bei der ES-Technik GmbH
erhältlich an der Limmattalstrasse 151
Ernst Seiler, Telefon 044 342 16 30
www.es-technik.ch
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 10 bis 12 und 14 bis 17.30 Uhr
Freitag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr



Ihr Spezialist für
Qualitäts-Ausweisfotos
Digitale Passbilder
zum sofort Mitnehmen
Passbilder für Säuglinge

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

VERKAUFEN SIE IHRE LIEGENSCHAFT?
Unsere Kunden suchen bestehendes Wohneigentum! Wir informieren Sie gern näher und freuen uns auf Ihren Anruf.
IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41

Wir, eine dreiköpfige Familie, **suchen** dringend in Höngg oder Wipkingen eine rollstuhlgängige **4-Zimmer-Wohnung** Erdgeschoss oder Lift. Mietzins max. Fr. 3000.–.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 044 341 25 02, Mobil 079 708 96 53

Rentner-Ehepaar sucht eine sonnige, ruhige **3½-Zi.-Wohnung** in Höngg, zentral gelegen, keine Parterre-Wohnung. Mietzins bis max. Fr. 2500.— inkl. NK
Telefon 044 341 80 30

Per 1. Juni oder n. V., an bester Lage in Höngg zu vermieten
Grosses Zimmer (17 m²)
mit kleinem Balkon, eigenem Badezimmer und privater Waschküche, eigenem Tel.- und Internet-Anschluss. Mitbenützung Küche möglich. Mietzins Fr. 750.— mtl.
Suche seriöse Person (CH/NR).
Telefon 044 342 04 51

In Zürich-Höngg, Hohenklingenstr. 10, vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung diverse Einstellplätze. Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Mietzins CHF 130.–/Mt.
Weitere Auskünfte: Frau Nadine Stadelmann, Tel. 044 456 57 46
SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE

Räume Holey Kaufe Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Fr. 100.–/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/ **079 678 22 71**
Schränkmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren

«Höngger» schon am Mittwoch: www.hoengger.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker
Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

GRATULATIONEN
Wahres Glück wird nicht geringer, wenn man es den anderen freigiebig zuteil werden lässt.

Liebe Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute. Beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen im neuen Lebensjahr beschieden sein.
3. Mai
Adolf Leugger, Winzerhalde 88 80 Jahre
4. Mai
Johann Grimm, Ackersteinstrasse 73 96 Jahre
6. Mai
Julian Rittermann, Wildenstrasse 15 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Wir helfen Ihnen schnell und günstig!
PC-Kontrolle im Shop Fr. 39.–
Vorort-Support 45 Min. Fr. 60.–
Datenrettung ab Fr. 60.–
Sunex Computer Service
Zürcherstrasse 95
8103 Unterengstringen
Tel. 043 819 00 60
www.sunex.ch

Ein Haus bauen, das Familie und Umwelt gefällt.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder www.zkb.ch/umweltdarlehen.

Die nahe Bank **Zürcher Kantonalbank**

Telefon 143 sucht Freiwillige
Die Dargebotene Hand Zürich sucht Freiwillige für die Mitarbeit am Telefon 143. Angesprochen sind tolerante und psychisch belastbare Männer und Frauen. Der Arbeitsort liegt im Zentrum von Zürich. Das niederschwellige Angebot ist kostenlos, rund um die Uhr verfügbar und kann anonym in Anspruch genommen werden. Die freiwilligen Berater werden in einem einjährigen Kurs, zwei Stunden pro Woche plus vier Wochenenden, ausgebildet und auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet. Der nächste Kurs beginnt im Januar 2011. Interessierte melden sich bis spätestens Ende Juni bei der Dargebotenen Hand, Zeltweg 27, 8032 Zürich, Tel. 043 244 80 80, E-Mail: zuerich@143.ch, Infos: www.zuerich.143.ch.

BESTATTUNGEN

Gloor, geb. Kömeter, Gertrud, Jg. 1931, von Zürich und Dürrenäsch AG, verwitwet von Gloor-Kömeter, Jean, Hohenklingenstrasse 40.
Graber, Ruth, Jg. 1916, von Uerkheim AG, Bäulistrasse 26a.
Huber-Crisci, Daniel, Jg. 1969, von Flaach ZH, Gatte der Crisci Huber geb. Crisci, Tiziana, Bombachsteig 15.
Nowa-Kuster, Pierre, Jg. 1959, von Engelberg OW, Gatte der Nowa geb. Kuster, Sandra Margrit, Appenzelerstrasse 9.
Rouiller, geb. Losio, Suzanne Marie, Jg. 1930, von Sommentier FR, Gattin des Rouiller, Marcel Henri Auguste, Konrad-Ilg-Strasse 29.
Stutz, geb. Stettler, Dora Alice, Jg. 1919, von Liestal BL, Brunnwiesenstrasse 18.

BAUPROJEKTE
(§314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG). Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Bombachsteig 12, Mobilfunk-Antennenanlage (ZU061-3) für GSM (1800 MHz, 2x 1085, 1x 400 W ERP) und UMTS (2100 MHz, 1x 1050 W ERP, 1x 1090 W ERP, 1x 650 W ERP) an einem Masten auf dem Steildach eines Mehrfamilienhauses, W2, Sunrise Communications AG, c/o Vertr.: Alcatel-Lucent Schweiz AG, Friesenbergstrasse 75.

Limmattalstrasse 216, Solaranlage für Warmwasser auf dem südlichen Steildach eines Mehrfamilienhauses, K, Höngg, Genossenschaft Wogeno Zürich, Grüngasse 10.

Limmattalstrasse 308, 308a, Büroeinbau in Garagengebäude, W2, Stockwerkeigentümergeinschaft Limmattalstrasse 308, c/o Vertr.: Fisler & Partner Immobilien AG, Projektverfasser: Gilbert Dekumbis, Riedhofstrasse 354, Vertreter: Fisler & Partner AG, Limmattalstrasse 308.

Regensdorferstrasse 241, Ersatz eines Spielplatzes beim Restaurant Grünwald, F. Blangey Gastro AG, Regensdorferstrasse 237.

Vorhaldenstrasse 2, Umbau und Erweiterung im Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses, W2bII, Yvonne Peter-Aeby, Projektverfasser: map architektur + planung, Neugutstrasse 12, 8304 Wallisellen.

Amt für Baubewilligungen, «Tagblatt» vom 28. April 2010

Höchster Goldpreis! Jetzt verkaufen!
Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren, Altgold, Goldmünzen usw. Barzahlung! Gerne erwarte ich Ihren Anruf.
Telefon 052 343 53 31, H.Struchen

www.biowein.ch
guter Wein, der besser ist
TERRA VERDE • Fabrik am Wasser 55
8049 Zürich • 044 342 10 00

QT RÜTIHOF
Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Spielanimation
Spiel- und Werkprogramm für Kinder ab der 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos jeweils am Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr.

Englisch für Erwachsene
In lockeren Gesprächen werden aktuelle Themen behandelt, das Erlernete wird aufgefrischt und Neues dazu gelernt. Die Konversation steht im Vordergrund. Jeweils am Freitag von 9.45 bis 11.15 Uhr, Kosten: 10 Franken pro Lektion. Information/Anmeldung: Fritz Linggi, Telefon 044 341 55 76.

Öffnungszeiten
Büro: Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr; Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; Jugendkaffee: Dienstag, 17 bis 20 Uhr; Spielanimation Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff Turnhalle Rütihof: Mittwoch, 15 bis 17 Uhr.

Elitefeld am 1. Mai in Höngg am Start
Traditionsgemäss können die Höngger Organisatoren in ihrer 10- und 30-Meter-Anlage auf dem Hönggerberg ein illustres, internationales Teilnehmerfeld ankündigen.



Konzentration im Schützenstand. (zvg)

Armbrustschützen aus Deutschland, Frankreich, Österreich und natürlich ein Grossteil der Schweizer Elite werden zwischen 8 und 17 Uhr an den Start gehen. Das Wettkampfprogramm, der neben der WM bedeutendste diesjährige internationale Armbrustanlass, gliedert sich in drei Teile:

In der Höngger Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft, HZM, starten je Mannschaft drei Teilnehmer, mit je 30 Schuss stehend und kniend auf die 30-Meter-Distanz. Im Georg-Winzeler-Cup, GWC, starten zwei Teilnehmer auf der 30-Meter- und einer auf der 10-Meter-Distanz mit je 60 Schuss. Der internationale Höngger Wettkampf, IHW, über 10 Meter steht allen nicht im GWC eingesetzten Schützen offen. Diverse aktuelle oder ehemalige Europa-, Welt- oder Mannschaftsmeister und verschiedenste Medaillengewinner aller Kategorien aus Europa und der Schweiz stehen am Start. Der Zugang zu den Wettkampfstätten beim Armbrustschützenhaus Hönggerberg ist gratis und jederzeit möglich. Ein Festwirtschaftsbetrieb wird den Besuchern angeboten. (e)

Höngger
Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag. Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich. Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11
Auflage 13 200 Exemplare
Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz), Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R
Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05
Freie Mitarbeiter:
Mathieu Chanson (mc), Beat Hager (hag), Marie-Christine Schindler (mcs), Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)
Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.
Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)
s/w 2-farbig 4-farbig
1-spaltige (25 mm) –83 Fr. –94 Fr. 1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm) 3.86 Fr. 4.38 Fr. 4.90 Fr.
Übrige Konditionen auf Anfrage


Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin
• Kosmetik • Edelstein-Behandlung • Microdermabrasion
• Permanent-Make-up • Reiki • Dorn- und Breuss-Therapie
• Manicure und Fusspflege • Lymphdrainage
Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch
MARIA GALLAND
PARIS

HÖNGG NÄCHSTENS

Kneippen in Science City

Mittwoch, 5. Mai, 10 bis 16 Uhr, die therapeutische Wirkung des Kneippens vor Ort selbst erfahren. Kneipp-Anlage ETH Höggerberg.

Unterhaltungsmusik

Donnerstag, 6. Mai, 16.30 bis 17.30 Uhr, das Duo Etienne spielt Unterhaltungsmusik aus der «guten alten Zeit». Festsaal Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Adonia-Teens-Tour

Samstag, 8. Mai, 20 Uhr, Bibel-musical «Bathseba», mit 70 jungen Sängerinnen, Sängern und Band. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Muttertagssingen

Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr, mit dem Männerchor Höngg, reformierte Kirche.

«Energie, die vom Himmel kommt»

Sonntag, 9. Mai, 11 bis 16 Uhr, «Wie funktioniert die Sonne? Wie wird Solarenergie unsere Gesellschaft verändern?» Diverse Kurz-vorlesungen und Führungen und für Kinder eine Solarwerkstatt. Science City, ETH Höggerberg.

Orgelkonzert

Sonntag, 9. Mai, 18 Uhr, Konzert mit Robert Schmid, anschliessend Apéro im «Sonnegg», reformierte Kirche.

Sonderausstellung im Ortsmuseum

Sonntag, 16. Mai, 11 bis 16 Uhr, Eröffnung der ersten Ausstellung «Höngg sammelt» im Ortsmuseum. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Spannender Rundgang durch Science City

Die Verantwortlichen der ETH scheuen keine Mühe, die im Ausbau begriffene Wissenschaftsstadt Science City auf dem Höggerberg einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Erstmals fand nun ein öffentlicher Rundgang durchs Gelände statt.

MARCUS WEISS

Mit David Müller nahm sich der Projektleiter der Science City persönlich Zeit, am vergangenen Donnerstagabend die erste öffentliche Führung durch den im Wandel begriffenen Campus auf dem Höggerberg zu begleiten. Treffpunkt war die Plaza bei der Bushaltestelle ETH Höggerberg. Bisher hatte es unter dem Namen der werdenden Wissenschaftsstadt zwar eine weitherum bekannte und auch rege besuchte Veranstaltungsreihe mit Vorträgen, Laborbesichtigungen und wissenschaftlichen Demonstrationen gegeben, die auch in der aktuellen Saison fortgeführt wird, doch Führungen durch das Gelände und die bereits eröffneten Neubauten waren jeweils angemeldeten Gruppen vorbehalten.

Begonnen wurde die Exkursion in einem Hörsaal des sogenannten HTI-Gebäudes, das mit seinen fünf «Fingern» den südlichen Teil der Anlage beherrscht und nebst Laborräumen unter anderem auch einen kleinen Teilchenbeschleuniger beherbergt. Anhand von Bildern und Plänen erläuterte David Müller die unter dem Begriff Science City zusammengefassten Projekte, welche sich über einen Zeitrahmen von mehreren Jahren erstrecken.

Ursprünglicher Termin: 2011

Auf die Frage eines Zuhörers, wann denn der Termin für die Fertigstellung der Gesamtanlage sei, antwortete der Projektleiter, dass dieses Ziel eigentlich bereits für das Jahr 2011 vorgesehen war, sich aber zwischenzeitlich verschoben habe, weil im-



Die Führung berücksichtigte auch jene Teile des Campus, die dem breiten Publikum kaum bekannt sind. Hier erklärt David Müller gerade, wie das Bauvolumen des Sport Centers geschickt ins Gelände eingebettet wurde. (Foto: Marcus Weiss)

mer wieder neue Teilprojekte hinzugekommen seien. «Das Architektur-Departement wird beispielsweise nun ebenfalls ein neues Gebäude bekommen, die Idee dazu ist aber erst im letzten Herbst geboren worden», berichtete er. Man sei aber dennoch mittendrin in der Umsetzung des ehrgeizigen Vorhabens, die Ergebnisse könnten sich schon jetzt sehen lassen. «Eine der grössten Herausforderungen ist für uns die Verkehrerschliessung des Campus, schliesslich gilt es, jeden Morgen um die 10 000 Personen auf den Höggerberg zu transportieren», hielt David Müller fest. Verschiedenste Varianten einer alternativen Anbindung, von der Metro bis hin zu einer möglichen Seilbahn, seien bereits diskutiert worden, derartige Pläne lassen sich aber naturgemäss nicht von heute auf morgen umsetzen. Bezüglich der baulichen Ausnutzung der Fläche setze man auf «Wachstum in der Verdichtung». Da zum Beispiel Laborräume nicht auf eine natürliche Belichtung angewiesen sind, lassen sie sich auch problemlos unterirdisch erstellen,

was den Landschaftsverbrauch in Grenzen hält.

Information Science Lab gefiel am besten

Bei der eigentlichen Führung besichtigten die Teilnehmer unter den Erklärungen des Projektleiters zuerst das im letzten Frühling eröffnete ETH-Sport-Center, das ebenfalls zu einem grossen Teil ins Erdreich hinein gebaut wurde, aber dennoch über eine natürliche Belichtung verfügt. «Es handelt sich hier nicht nur um ein Freizeit-, sondern auch um ein Forschungsgebäude», erklärte David Müller. «Wir betreiben darin unter anderem ein Ganglabor, in dem das menschliche Gehen erforscht wird.» Neben dem Sport Center waren auf einer Wiese gerade Bohrarbeiten im Gang, laut dem Projektleiter entsteht hier eines von mehreren Erdsondenfeldern für die Science City. Beeindruckt lauschte das Publikum den Ausführungen über die Details dieser Energiegewinnungsanlage. Die wasserführenden Schläuche werden

bis in eine Tiefe von 200 Metern hinunterreichen. Ein paar Schritte weiter stach die Baustelle des HPP-Hochhauses ins Auge, bei dem momentan eine grundlegende Sanierung im Gange ist. Nach Beendigung der Arbeiten wird der «Physikturm» 60 Prozent weniger Energie benötigen. In flottem Tempo begleitete Müller die Gruppe schliesslich zum anderen Ende der Anlage, wo eine alte Eiche als Relikt der früheren Landschaft auf dem heutigen ETH-Gelände erhalten worden ist. Der Besuch im neu erstellten «Information Science Lab», dessen Inneres überaus raffiniert künstlerisch gestaltet wurde, bildete so etwas wie den Höhepunkt der Führung. Besonders das «Werner-Siemens-Auditorium» mit seinen wechselnden Lichteffekten zog das Publikum regelrecht in seinen Bann.

Veranstaltungen von Science City regelmässig im «Höngg aktuell», «Höngg nächstens» oder über www.sciencecity.ethz.ch/veranstaltungen.

Vom Zaunkönig zum Mäusebussard

Sonntag, 25. April, – in einem Umkreis von nur zwei Kilometern um den Meierhofplatz entdecken 30 Teilnehmer einer Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg, NVV, über 25 Vogelarten.

Dorothee Häberling und Benjamin Kämpfen erkunden an diesem schönen Frühlingsmorgen mit der interessierten Gruppe den Siedlungsraum der Vögel im Zentrum von Höngg.

Als Erster zeigt sich in der Nähe des Ortsmuseums ein Girlitz, der erst seit etwa einer Woche zurückgekehrt ist aus seinem südlichen Winterlager. Zu den Rückkehrern gehören auch Vogelarten wie die Mönchsgrasmücke, die aus einem Erlengebüsch singt, und der Hausrotschwanz, der über den Dachfirst hüpfet. Aber auch ganzjährig ansässige Vögel lassen sich erkennen: Kleiber, Buch- und Grünfink, die Blau- und Kohlmeisen, der kleine Zaunkönig mit seinem vollen Gesang und auch die Spatzen, die zwar immer noch zu den häufigsten Vogelarten in der Stadt gehören, im letzten Jahr jedoch um mehr als 30 Prozent zurückgegangen sind.

Zu den gefährdeten Vogelarten gehört auch die Mehlschwalbe. Ihr war auf dieser sonntäglichen Exkursion ein besonderes Augenmerk gewidmet, nicht nur, weil sie Vogel des Jah-



Auf Vogelexkursion mitten in Höngg. (Foto: Dorothee Häberling)

res ist, sondern auch weil Höngg die grösste Kolonie dieser Schwalbenart in der Stadt Zürich beherbergt, die zur Überwinterung bis über die Sahara fliegt. Der ansehnliche Bestand beruht auf günstigen Brutbedingungen in künstlichen Nestern, installiert vom NVV Höngg zwischen den Dachsparren eines Hauses an der Riedhofstrasse. Der Bau von natürlichen Nestern aus Lehm und Speichel ist den Schwalben wegen der starken Versiegelung der Böden kaum mehr möglich. In und um diese

Nester herum herrscht schon jetzt ein emsiges Treiben. Und darüber, hoch am Himmel, sieht man Mauersegler fliegen, von welchen es in der Stadt Zürich zahlreiche Brutpaare gibt.

Unbebautes als Lebensraum

Auf dem Weg zum Rebberg, in der Nähe des Dorfbachweges, durchquert man eine Oase der Biodiversität mit alten Obstbäumen, mit einer ausgedehnten, von Wiesenblumen durchsetzten Grasfläche, mit manns-

hohen, Schutz spendenden Hecken. Solch günstigen Lebensraum für die Vogelwelt bietet auch das unverbaute Grundstück des Rebberges unterhalb der Kirche, über dem einige Greifvögel kreisen: Schwarzmilan, Rotmilan, Mäusebussard, und sogar ein Turmfalkenpaar taucht auf, das vielleicht im Turm der Kirche Höngg einen geeigneten Wohnsitz sucht.

Immer wieder staunt man, welche relativ hohe Vogelvietalt im urbanen



Mehlschwalben erkunden eine künstliche Nisthilfe. (Foto: Marcel Ruppen)

Siedlungsraum möglich ist. Zu dieser Vielfalt kann jeder beitragen, der in seinem Garten die Natur etwas wachsen und wuchern lässt, nicht jedes Unkraut entfernt und nicht jedes Erdstück versiegelt. Wertvolle Informationen zur Artenvielfalt in den Quartieren der Stadt vermittelt auch das von Grün Stadt Zürich herausgegebene Buch über die Stadtf fauna, das bald im «Höngger» vorgestellt wird.

Eingesandt von Tina Grütter, NVV

Video über den Vogelschutz und den NVV aus Höngg: www.hoengger.ch/online

In Zusammenarbeit mit



TagesAnzeiger



ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zürich

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

MITTWOCH, 5. MAI 2010

19.30 – 21.00 UHR

KRAFTWERK MENSCH

Woher wir unsere Energie nehmen und was wir mit ihr anstellen.
Ein ungewöhnliches Abendgespräch mit

Gerd Folkers, Direktor Collegium Helveticum

Wulf Rössler, Professor für Psychiatrie an der Uniklinik Zürich

Elvan Kut, Collegium Helveticum

Nils Schaffner, Collegium Helveticum

**ORT: COLLEGIUM HELVETICUM
SCHMELZBERGSTRASSE 25, ZÜRICH**

Eintritt frei

Detailprogramm

www.sciencecity.ethz.ch


**Totalliquidation,
alles muss weg
bis 60 % Rabatt.**

Orientwelt

Limmattalstrasse 206
Beim Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 364 24 22

FELDENKRAIS

CHRISTIANE
RENER

Kurse ab Mai bis Juli 2010

Mo 10, Mi 19, Do 9 und 19.45 Uhr

Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82

www.feldenkrais-renfer.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich

Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31

E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Hönggerinnen auf dem Jakobsweg



Das Schweigen wird am Fraubrunnen in Einsiedeln beendet.

(zvg)

«Pilgern heisst, mit den Füssen beten» – so steht es auf einem Holzzaun auf dem Jakobsweg. Die reformierte Kirche Höngg bietet seit mehr als zwei Jahren das Tagespilgern an. Vergangenen Samstag war es wieder einmal soweit.

Auch wenn sich das Angebot an Frauen und Männer richtet, fanden sich am frühen Morgen doch ausschliesslich Frauen am Treffpunkt des Zürcher Hauptbahnhofes ein, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Mit Zug und Bus ging es zunächst einmal bis oberhalb Pfäffikons zur Abzweigung Etlzelpass. Auf einer mit Schlüsselblumen übersäten Wiese, die einen phantastischen Blick bot auf den noch im Morgennebel liegenden See, verwandelten sich die fünfzehn Frauen in «Pilgerinnen». Pfarrerin Marika Kober und Sozialpädagogin Monika Golling gaben eine kurze Einführung in den Ablauf: Alle üben sich bis Einsiedeln in Schweigen, das nur durch kurze Impulse der beiden Leiterinnen unterbrochen wird.

Mit allen Sinnen ankommen

Beides lädt dazu ein, ganz bei sich anzukommen, sich mit allen Sinnen wahrzunehmen, achtsam unterwegs zu sein, den Themen des Weges wie des eigenen Lebens nachzuspüren und doch auch nicht allein, sondern

in Gemeinschaft zu sein. Mit der Gestaltung eines gemeinsamen Seelenbildes an einer Baumwurzel wurde das Pilgern begonnen.

Es war das erste Mal, dass die Hönggerinnen dies auf solch geschichtsträchtigen Spuren unternahmen: Der berühmte Marienwallfahrtsort Einsiedeln galt schon im Mittelalter als Sammelpunkt für Menschen, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen auf den Weg nach Santiago de Compostela und den Jakobsweg damit zur «ersten europäischen Kulturstrasse» machten. Eine Route führte und führt vom Bodensee kommend über den oberen Zürichsee.

Doch was bringt Menschen heute wieder vermehrt zum Wallfahren? Sicherlich wollen sie nicht Jakobus, der unter anderen den Kreuzrittern Schutzpatron war, huldigen. Vielleicht ist eine Erklärung der Selbstfindungsprozess, der übers Pilgern ermöglicht wird? In einer von Leistungs- und Konsumstreben dominierten Gesellschaft, welcher die Natur vor allem als unentgeltliche Ressource und Gebrauchsgut zum Freizeitnutzen oder als Eventkulisse dient, spüren viele zunehmend die Entfremdung.

Der Pfad war steil, jede ging in ihrem Rhythmus, in ihrem Tempo. Es gab Anhaltspunkte am Weg, Stationen, die zum Innehalten einluden und als Impuls dienten: Wie ein

grosser, aufrecht stehender Baum, von dem der deutsche Jazzexperte und spirituelle Sucher Joachim Ernst Berendt in seinem Buch «Es gibt keine Wege, nur Gehen – Sein in der Natur» schrieb, dass Menschen von Bäumen gelernt haben, sich aufzurichten. Eine angeleitete Meditationsübung dazu liess dies spürbar werden. Oder das Bienenhaus, an dem eine Tafel angebracht war mit den Worten: «Macht nur die Augen auf, alles ist schön!» Was könnte dies angesichts von Not, Elend, Gewalt bedeuten? Später der Holzzaun, auf den jemand mit Tünche geschrieben hatte: «Pilgern heisst, mit den Füssen beten.» Dann die Meinradskapelle, die an den Einsiedler erinnert: Vielleicht entspricht das Pilgern auch einer Art innerer Einsiedelei durch den Rückzug ins Schweigen?

Der Weg führte weiter Richtung Süden. Es war ein wunderbar sonniger Tag, doch die Berge hüllten sich in Dunst. Zum Abschluss kam das Pilgern dann, nach einem Besuch der Schwarzen Madonna in der Klosterkirche, am Brunnen auf dem Vorplatz, wo das Schweigen beendet wurde. Beim gemeinsamen Mittagessen wurden Erfahrungen ausgetauscht. Alle freuten sich und strahlten. «Macht nur die Augen auf, alles ist schön!» Vielleicht lässt sich das vermehrt auch im Alltag wieder entdecken.

Eingesandt von Monika Golling



à pied

Praxis für Podologie

J. Mühlberg-Mertzlufft

Schärrergasse 3

8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 340 10 10

PAWI-
GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Walter Süry

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus*

Joseph von Eichendorff

Zürich, 20. April 2010

Traueradresse:
Tiziana Crisci Huber
Rüthofstrasse 48
8049 Zürich

TODESANZEIGE

Tief traurig und für uns unfassbar müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben und herzensguten Ehemann, Papi, Sohn und Bruder

Daniel Huber

3. März 1969 – 14. April 2010

Lieber Papi, mein Liebster, lieber Dani – wir vermissen Dich so sehr und Dich gehen lassen zu müssen, schmerzt uns unendlich. Wir werden Dich in unseren Herzen tragen und die vielen schönen Erinnerungen an die Zeit mit Dir sorgsam pflegen.

In Liebe, Deine

Tiziana Crisci Huber mit Andrea, Elia und Noè
Peter und Margrit Huber

René und Alice Huber mit Marlene,
Joel und Philippe

Silvia Huber

Susanne Huber

Antonio und Maria Rosaria Crisci-De Sanza

Gianfranco und Daniela Crisci-Tiloca

mit Mara und Gioele

Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied von Dani in der Kirche Berg am Irchel am Samstag, 1. Mai 2010. Beginn Gottesdienst 13.45 Uhr (Einläuten 13.30 Uhr).

Die Urnenbeisetzung findet im engen Familienkreis auf dem Friedhof Hönggerberg statt.

An Stelle von Blumenspenden gedenke man im Sinne von unserem Papi und Dani der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe (PK 80-20400-1).

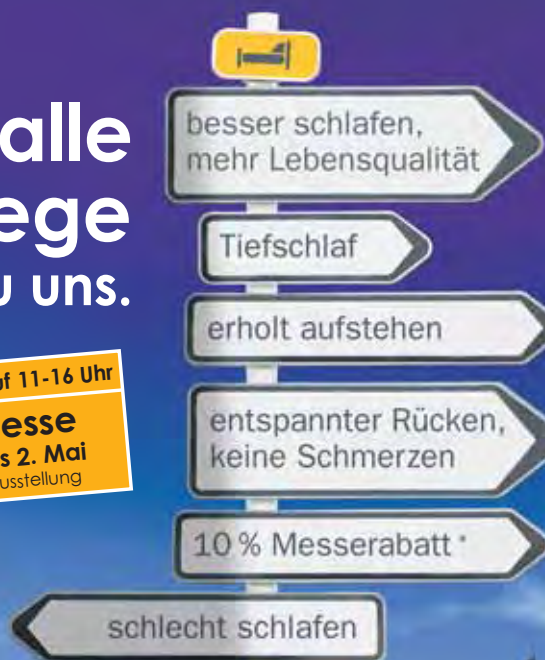
**Fast alle
Wege
führen zu uns.**

Sonntagsverkauf 11-16 Uhr

Hausmesse

22. April bis 2. Mai

PLUS Möbelausstellung



* PLUS gratis Lieferung. Ausgeschlossen sind bereits reduzierte Waren und Verbrauchsartikel.

Qualität & Service

AquaDynamic Wasserbetten, Bico,
Tempur, airbed, Vitaform

Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich
Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 9 - 16 Uhr
Telefon 044 371 72 71

www.betten-center.ch

Creativa
Wasserbett- & Wohncenter AG

Wann kehrt das Glück zurück auf den «Hönggi»?

Die 1. Mannschaft des SVH hat auch das Heimspiel gegen Delémont verloren – allerdings mit 0:3 unverdient hoch. Nach einer torlosen ersten Halbzeit mussten 230 Zuschauer auf dem Sportplatz Hönggerberg miterleben, wie der SVH nach der Pause einbrach.

Sports-Réunis Delémont, die sympathische Equipe aus dem Jura, ist nicht nach Höngg gereist, um die Punkte in Zürich zu lassen. Das Team von Trainer Philippe Rossinelli braucht dringend Punkte, um die Aufstiegs-spiele in die Challenge League zu erreichen, aus welcher die Jurassier vor drei Jahren abgestiegen sind.

Das für beide Teams so wichtige Spiel begann bei ungewohnt hohen Temperaturen auf einem, es muss immer wieder erwähnt werden, für 1.-Liga Verhältnisse unwürdigen Platz. Ein gepflegter Spielaufbau ist auf diesem Holperrasen unmöglich. Das Spiel war in der Anfangsphase geprägt von Fehlzuspielen und Spielunterbrüchen infolge harmloser Fouls. Nach rund 15 Minuten kam der SVH zur ersten Druckphase, konnte aber zwei hochkarätige Torchancen nicht zur Führung nutzen. Der SVH war in der ersten Halbzeit die bessere Mannschaft mit einem Chancenplus, dies obwohl Trainer Stefan Goll infolge von Verletzungen nicht auf seine gefährlichsten Angreifer und Tor-schützen zählen konnte.

Wie schon oft in den letzten Spielen war dann das Glück auf der Seite des Gegners, denn in der 54. Minute gingen die Jurassier, dem bishe-rigen Spielverlauf entgegen, mit 0:1 in Führung. Dieser Treffer gab der SR Delémont nun das nötige Selbst-vertrauen und die physisch starke Gästemannschaft liess nun ihre spie-lerischen Qualitäten frei. Fast alle Höngger Offensivbemühungen wur-den fortan schon früh abgeblockt. Als die Gäste in der 75. Minute das vor-

entscheidende 0:2 erzielten, schien dem SVH die Kraft und Moral für ein Aufbäumen gegen die Niederlage zu fehlen. Das 0:3 in der 87. Minute war nur noch Zugabe.

Bessere zweite Hälfte ergab den Ausschlag

Aufgrund der Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte geht der Sieg der Jurassier in Ordnung, ist jedoch um ein bis zwei Tore zu hoch ausgefal-len. Der SVH hat erneut unglücklich gekämpft und verloren. Stefan Goll und seine Jungs haben nun noch fünf Spiele Gelegenheit, Punkte gegen den Abstieg zu sammeln. Ein Sieg beim SV Schaffhausen vom kommenden 1. Mai ist nun aber definitiv Pflicht. Optimistisch stimmt, dass Kame-radschaft und Moral intakt und die spielerischen Fähigkeiten vorhan-den sind, um dem drohenden Abstieg noch zu entgehen. Irgendwann muss ja auch das Glück an die Seite des SVH zurückkehren.

Eingesandt von Kurt Kuhn, SV Höngg

Tabelle									
Rangliste 1. Liga Gruppe 2									
		Spiele		Tore		Pkte			
1.	FC Zürich U-21	24	15	6	3	57:24	51		
2.	SC YF Juventus	25	14	9	2	45:27	51		
3.	FC Basel 1893 U-21	25	14	5	6	59:39	47		
4.	SR Delémont	24	13	4	7	48:43	43		
5.	FC Münsingen	25	12	6	7	45:30	42		
6.	FC Breitenrain	25	9	10	6	47:31	37		
7.	GC Zürich U-21	25	10	7	8	54:46	37		
8.	FC Grenchen	25	9	7	9	32:31	34		
9.	BSC Old Boys	25	8	8	9	34:36	32		
10.	FC Winterthur U-21	24	8	7	9	39:48	31		
11.	FC Wangen b. O.	25	7	6	12	40:54	27		
12.	FC Solothurn	25	5	9	11	25:39	24		
13.	FC Laufen	25	6	6	13	36:51	24		
14.	SV Schaffhausen	24	6	5	13	29:57	23		
15.	SV Muttenz	25	4	8	13	32:43	20		
16.	SV Höngg	25	4	5	16	34:57	17		

Urs Blattner

Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

● Polsterarbeiten

● Vorhänge

● Spannteppiche

Uhrenreparaturen

aller Uhrenmarken

Gross-, Klein- und Armbanduhren

M. und A. Helfer

Uhren und Bijouterie

Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 04

Wir kaufen Autos

jeder Preisklasse ab Jg. 1999

Pw. aller Marken und Art. Sportwagen
und Lieferwagen aller Art.

Werden abgeholt und bar bezahlt.

Montag bis Samstag bis 20 Uhr

Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Landolt

Computerschule

Die Schule für Menschen in
der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

M

a

L u c i n a

Neu: Nail Art

a

Damen- und Herrensalon

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12

Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-15 Uhr



Was tun gegen die ständige Erhöhung der Mieten?



Selbst in der Krise steigen die Wohnungsmieten ungebremsst weiter. Im Jahr 2009 kosteten die Wohnungen in der Stadt Zürich 2,7 Prozent mehr als noch im Jahr 2008. Die Folgen sind verheerend. Es ist deshalb höchste Zeit zum Handeln!

Die Hypothekarzinsen sind auf einem historischen Tief, und die Wirtschaft befindet sich in der Krise. Unter diesen Umständen müssten die Wohnungsmieten eigentlich sinken. Doch das Gegenteil ist der Fall: Die Mieten haben auch im Jahr 2009 deutlich aufgeschlagen. Diese Entwicklung hat schlimme Folgen. Und zwar sowohl für die betroffenen Menschen als auch für die ganze Volkswirtschaft.

Verheerende Folgen

Wenn die monatlichen Mieten auch nur um durchschnittlich 100 Franken steigen – in den letzten Jahren sind sie deutlich mehr gestiegen –, so führt dies allein in der Stadt Zürich dazu,

dass die Mieterinnen und Mieter jedes Jahr rund 250 Millionen Franken mehr bezahlen müssen. Dieses Geld fehlt danach für den Konsum. Wenn nun aber die Zürcherinnen und Zürcher weniger Geld zum Konsumieren haben, so leidet das lokale Gewerbe – und somit letztlich die ganze Bevölkerung.

Noch schlimmer als diese volkswirtschaftlichen Folgen sind jedoch die Konsequenzen für die direkt betroffenen Menschen. Wer die ständig steigenden Mieten nicht mehr bezahlen kann, muss sich auf dem ausgetrockneten Wohnungsmarkt nach einem neuen Zuhause umsehen.

Menschen ohne dickes Portemonnaie finden in Zürich jedoch nur mit sehr grossem Glück eine bezahlbare Wohnung. Wer weder viel Geld noch grosses Glück hat, geht leer aus – und ist gezwungen, die Stadt zu verlassen. So führen die ständig steigenden Mieten und der Mangel an bezahlbaren Wohnungen dazu, dass immer mehr Menschen aus ihrer Heimatstadt richtiggehend vertrieben werden. Das ist un menschlich und inakzeptabel. Die Politik ist gefordert, Gegensteuer zu geben. Und zwar schnell!

Höchste Zeit zum Handeln!

Die SP hat das Problem nicht nur er-

kannt, sondern auch eine Lösung ausgearbeitet. Mit der kürzlich eingereichten Volksinitiative «Wohnen für alle» fordert sie, dass der Anteil an nicht gewinnorientiert vermietetem Wohnraum von heute rund 25 auf 33 Prozent gesteigert wird.

Wenn mehr Wohnungen durch Genossenschaften statt durch gewinnorientierte Unternehmen vermietet werden, so profitieren die Menschen gleich doppelt. Zum einen steht mehr preiswerter Wohnraum zur Verfügung, kosten doch Genossenschaftswohnungen im Durchschnitt 20 Prozent weniger als gewinnorientiert vermieteter Wohnraum.

Und zum anderen wirkt sich der höhere Anteil an Genossenschaftswohnungen auch auf das Preisniveau der übrigen Wohnungen aus. Denn bei der Festsetzung der Mietpreise spielt die «Orts- und Quartierüblichkeit» eine wichtige Rolle. Wenn es nun im Quartier mehr preiswerte Genossenschaftswohnungen gibt, so sinkt die Durchschnittsmiete – und somit auch eine massgebliche Kennzahl zur Berechnung der Mieten in gewinnorientiert vermieteten Wohnungen. So profitieren alle Mieterinnen und Mieter, wenn die SP-Initiative angenommen wird.

FLORIAN UTZ, GEMEINDERAT SP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Nachtrag zu der Umfrage von letzter Woche «Rauchfreie Restaurants»

Aus technischen Gründen waren im Artikel letzte Woche zum Thema «Rauchfreie Restaurants ab 1. Mai» drei Restaurants in der Tabelle nicht aufgeführt. Wir bitten um Verständnis und bedanken uns auch bei diesen drei Gasthäusern für die Teilnahme an unserer Umfrage. (fh)

Restaurant	Rauchfrei ab 1. Mai	Fumoir mit Bedienung	Fumoir ohne Bedienung	Fumoir geplant oder im Bau	Andere Massnahmen
Restaurant Furtbächli, Wehntalerstrasse 202, 8105 Regensdorf, Tel. 044 841 14 41	ja	noch nicht, ist aber geplant	nein	Ja, planmässige Fertigstellung Mitte August 2010.	Ja, als Übergang ein Provisorium, bis das Fumoir fertiggestellt ist.
Wirtschaft zur Schützenstube, Kappenhühlstrasse 80, 8049 Zürich, Tel. 044 341 33 59	ja	nein	nein	nein	Rauchen auf der Terrasse erlaubt. Ab Herbst ein Aussenzelt geplant.
Zu den Zwei Raben, Kloster Fahr, 8109 Kloster Fahr, Tel. 044 750 01 01	ja	nein	nein	nein	Gedeckte, warme Raucherecke im Freien.

Vater-Kind-Basteln im Letzipark



Am 9. Mai ist Muttertag: Kinder und Väter sind auf der Suche nach dem perfekten Geschenk. Das Einkaufszentrum Letzipark hat sich für sie eine ganz besondere Aktion ausgedacht: Am Mittwoch, 5., und am Samstag, 8. Mai, setzt ein Profi-Fotograf Kinder und ihre Väter ins beste Licht, je nach Wahl vor dem Hintergrund-Setting «Wohnzimmer» oder «Strandszene», dekoriert von Möbel Pfister. Die individuelle Note erhält das Portrait dann durch den von den Kindern selber gebastelten Fotorahmen, der Fantasie sind im Dekorieren des Holzrahmens keine Grenzen ge-

setzt. Foto und Holzrahmen können für je einen Franken gekauft werden, die Einnahmen werden dem Kinderheim «Sunneblume» gespendet. (pr)

Muttertag-Bastelaktion:
Mittwoch, 5. Mai, 13.30 Uhr bis 19 Uhr und Samstag, 8. Mai, 10 Uhr bis 19 Uhr
Einkaufszentrum Letzipark, Baslerstrasse 50, 8048 Zürich
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 9 bis 20 Uhr.
Informationen unter www.letzipark.ch.

RUND UM HÖNGG

«Auf den Spuren Indiens»
Freitag, 30. April, 14.30 Uhr, Reise- und Kulturbericht mit Bildern und Musik, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Welt der Animation
Sonntag, 2. Mai, 10 bis 17 Uhr, Comic-, Manga- und Film-Börse, für Kinder bis zwölf Jahre gratis. Volkshaus Zürich.

Alkohol im Alter
Montag, 3. Mai, 14.30 Uhr, Gesundheitscafé zum Thema «Alkohol im Alter» mit Referentin Bernadette Corsaro von der Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Vom Schaf zum Pulli
Mittwoch, 5. Mai, 14 bis 16 Uhr, Kinder erleben, wie aus Schafwolle ein Pulli entsteht – «spinnen» erlaubt. Zoo Zürich, Treffpunkt gegenüber Zoo-Shop.

Ein auffälliges Inserat im «Höngger» schalten?
Telefon 043 311 58 81:
Brigitte Kahofer freut sich auf Ihren Anruf.

Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe

aus Gold oder Platin



Limmatallstrasse 140, Zürich
Tel. 044 383 74 64
Weinplatz 7, 8001 Zürich
Tel. 044 212 71 15
www.spitzbarth.com

Sandalen? Flip-Flops? Converse? Ballerinas? Wir haben es!

GwunderfiZZ

Kindermode und mehr
Inhaberin: Simone Caseri
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich, am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch



Unsere bewährten Ledertaschen für 99 Franken sind jetzt wieder in vielen Farben erhältlich.

il punto Mode

Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Blumen Jakob

Geranien, Margriten, Petunien, Impatiens... alles für einen blumigen Start in die Balkonzeit

Nicht vergessen:
Am 9. Mai ist Muttertag:
Sonntag 9 bis 14 Uhr offen

Inh. S. Eller
Limmatallstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 8820
www.blumen-jakob.ch
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr
So 7.30-16 Uhr



Bitte Öffnungszeiten beachten!

café zuckerdose

Öffnungszeiten Montag-Freitag: 8 bis 18.30 Uhr
Samstag: 8 bis 17.30 Uhr
Sonntag: 12 bis 18 Uhr

Ronald Heggli
Regensdorferstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 043 300 45 44




Patrick Koller

Buntes Reiseangebot mit vielen Schaffnungen

Ihre Reisen AG

Tele. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch



Blumengeschäft

Gardenia

Limmatallstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30-18.30 Uhr
Samstag 7.30-16.00 Uhr

Hauslieferdienst



Esther Schwank



Michael Brian

Schweizer Zeit.

MONDAINE
Official Swiss Railways Watch

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmatallstrasse 222
8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Aktuelles Video über unsere Schmuckherstellung auf www.hoengger.ch/online/firmen

New Classic
Ø 36 mm
Fr. 170.-




Heidi Eggenschwiler

weinlaube
ZWEIFEL

1. Mai – Tag des offenen Weinkellers

Wir öffnen unsere Tore und heissen Sie von 11 bis 17 Uhr herzlich willkommen!

Erkunden Sie bei einem Rundgang unseren Weinkeller, erfahren Sie mehr über das aktuelle Rebjahr, füllen Sie Ihre persönliche Assemblage ab und degustieren Sie unsere Weinspezialitäten aus den Kantonen Zürich und Aargau.

Zweifel Weinlaube – das Wein- und Genuss-Zentrum in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 23 43 Fax 044 344 23 05
www.zweifelweine.ch info@zweifelweine.ch



Einladung Saisonöffnung 2010

Wir laden Sie herzlich ein am
Freitag, 30. April, 8 bis 20 Uhr, und Samstag, 1. Mai, 10 bis 17 Uhr

Es erwarten Sie spezielle Blumen und Bepflanzungsbeispiele für Terrasse, Garten und Indoor. Eine grosse Kräuterauswahl, viele hübsche Gartenaccessoires, Vasen, Gefässe und kulinarische Naturprodukte machen Sie zum Gestalten Ihres Heims glücklich. Lassen Sie sich bei einem Apéro inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Montag bis Freitag 8 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16.00 Uhr

Graf GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkköden

Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
www.grafgruenart.ch/info@grafgruenart.ch




René Graf



Edith Föhr

Foto-Video Peyer
Inhaber Edith und Elmar Föhr am Meierhofplatz

Schon kontrolliert? Pass, ID abgelassen? Normgerechte Fotos nur von uns.

Limmatallstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 8.30-12.15/13.30-18.30 Uhr
Samstag 8.30-16 Uhr

www.foto-peyer.ch

Dekorative Frühlingsboten



Judith Balogh Kümmin



SCHOGGI-KÖNIG

Limmatallstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00

kyBoot
walk on air



div. Damenmodelle

div. Herrenmodelle

Im kyBoot schweben Sie auf einem weich-elastischen Luftpolster. Jeder Schritt versetzt Sie einige Sekundenbruchteile in die Schwerelosigkeit. Der kyBoot entlastet den Rücken, stärkt die Muskulatur und schont die Gelenke. Bei Fussproblemen wie Hallux und Fersensporn bringt der kyBoot eine wohltuende Entlastung. Schon der erste Schritt wird Sie begeistern und jeder weitere noch viel mehr.



IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATALLSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

seit 20 Jahren



Edith Fontollet

Vom Inle-See über Yangon nach Höngg



In diesem milden Klima mit frischer und klarer Luft hält man es schon länger aus, zumal ich ja noch einen hartnäckigen Husten auszukurieren habe. Diese Zeit vor unserer Rückkehr nutzen wir, um die einheimische Bevölkerung näher und besser kennenzulernen.

Unter den ethnischen Gruppen gibt es auch einige Paduang, bei denen die Frauen etliche Ringe aus Bronze um den Hals tragen. Sie werden – etwas abschätzig, so meine ich – als Giraffenfrauen bezeichnet. Die hier in der Überzahl ansässigen Menschen sind jedoch Intha. Sie alle sind geschickte Handwerker und stellen filigranen Schmuck her, vor allem aus Silber. Schöne Halsketten und Ringe, auch mit Edelsteinen bestückt, bekommt man hier zu moderaten Preisen. Ebenfalls handgewobene Stoffe, die auf alten, hölzernen Webstühlen hergestellt werden. Erhältlich sind Gewebe aus Baumwolle und Seide. Aber auch aus den Stängeln der hier wachsenden Lotusblumen werden Fäden gesponnen und Stoffe hergestellt. Sie erfreuen sich in ganz Myanmar grosser Beliebtheit, auch als Mischgewebe. Es werden vor allem Schale und Stoffe für Longyis, die Umhängetücher, gewoben.

Sehr interessant war auch bei der Herstellung von billigen Zigarren zuzuschauen, die für die Einheimischen fabriziert werden. Sie werden mit einem Deckblatt vom Sebastanstrauch versehen. Eine einzelne Person rollt pro Tag 1000 Stück und bekommt dafür 1000 Kyat, das entspricht einem Schweizer Franken.

Auf verschiedenen Märkten sind uns des Öfteren Käfige mit kleinen Vögeln aufgefallen. Sie werden von den Einheimischen gekauft und in die Freiheit entlassen. Und genau das wünsche ich diesen lebenswürdigen und anständigen Menschen in Myanmar, dass sie sich bald aus dem Käfig der Militärdiktatur lösen und in die Freiheit gelangen können. Es kann doch nicht sein, dass die Leute im ressourcenreichsten Land von ganz Südostasien die ärmsten sind und bleiben!

Ein weiteres Mal habe ich «das Andere» sehen und erleben dürfen. Myanmar und seine Kultur und Bräuche haben mich bereichert und ich bin dankbar dafür. Dankbar auch, dass Sepp und ich erneut ohne einen Unfall über die Runden gekommen sind.

Jetzt fliegen wir nach Yangon, wo sich der Kreis unserer Abenteuerreise schliessen wird. Doch bevor wir wieder in die Schweiz zurückkehren, werden wir uns noch zur Erleichterung unserer Oberkörper zum Schwimmen ans Meer begeben, wo sich unsere Lungen noch des letzten Staubes entledigen können. Auf Wiedersehen in Höngg, wo ich am 19. April eintreffen werde. (Anm. d. Red.: Was Hermann Isler trotz Irrungen und Wirrungen im Flugverkehr auch gelungen ist.)

HERMANN ISLER, WWW.ICHTHERAPIE.CH

Dies war der letzte Bericht von Hermann Isler aus Myanmar. Der «Höngger» dankt, dass er alle Daheimgebliebenen an seinen Erlebnissen teilhaben liess, und wünscht einen guten Start im Höngger Alltag.

LESERFON

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion ist für Hinweise unter Tel. 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch dankbar.

Anlaufstelle/Koordination
Publikation im «Höngger» Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an: <i>Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch</i>
Quartierverein Höngg Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen. <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i>
Gesundheit
«Höngg Vital» Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen. <i>Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33 LvR@hin.ch</i>
vitaswiss/Volksgesundheit <i>Sektion Zürich Altstetten/Höngg Tel. P 044 340 08 37</i>
Gewerbe
Verein Handel und Gewerbe, HGH <i>Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13 G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch www.hoengg.ch</i>
Hobby und Natur
Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein <i>Präsident Clemens Klingler, Telefon P 044 341 72 73</i>
Familiengartenverein Höngg In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt. <i>Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11 alfred.grieser@bluewin.ch, www.fjgvh.ch</i>
Förderverein Tierpark Waidberg Zürich Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren. <i>Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch</i>
Natur- und Vogelschutzverein Höngg Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten. <i>Präsidentin Susanne Ruppen, Telefon 044 362 11 23, www.nvvhoengg.ch</i>
Schachclub Höngg Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11. <i>Präsident Guido Osio, osio@mails.ch, Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40 osio@mails.ch</i>
Kind / Jugend / Familie
Cevi Züri 10 Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen! <i>Abteilungsleiterin Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35, www.zh10.ch</i>
Eltern- und Freizeitclub Rütihof Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch) <i>Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier, Telefon 044 341 33 93 und Francesca Rieser, Telefon 043 541 49 73</i>
Jufo-Bar Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. <i>Fabienne Loser, Jugendarbeiterin, Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch</i>
Jugendsiedlung Heizenholz <i>Leiter Roger Kaufmann, Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36 Fax G 044 344 36 40 www.heizenholz.ch</i>
Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an! <i>André Bürkler v/o Gulli, Tel. 079 281 87 74 E-Mail: al@pfadismn.ch www.pfadismn.ch</i>

Kirche
Kath. Pfarramt Heilig Geist <i>Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin, Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30 info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch</i>
Kirchgemeindeverein Höngg Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen. <i>Präsident Robert Eichenberger, Telefon 044 341 87 87, www.hoengg.ch robertw.eichenberger@bluewin.ch</i>
Ref. Kirchgemeinde Höngg Sekretariat: Telefon 043 311 40 60 Vermietungen: Telefon 043 311 40 66 www.refhoengg.ch <i>Präsident Jean E. Bollier, Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47 jean.bollier@zh.ref.ch</i>
Kultur
Forum Höngg Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier. <i>Präsident François G. Baer, Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44, baer@toolnet.ch</i>
OK Wümmetfäscht Höngg Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen. <i>Präsidentin Emerita Seiler, Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64 info@es-technik.ch</i>
Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2 Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember, Januar und Schulferien) 14 – 16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungs sonntagen 10 – 12 Uhr «Höngger Zmorge», danach Apéro. Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage. <i>Präsident: Dr. Beat Frey, Telefon 044 342 11 80 frey.beatus@bluewin.ch</i>
Quartierverein Höngg Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i>
Trachtengruppe Höngg Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euises Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a! <i>Präsidentin Gaby Heidelberg, Telefon P 044 401 42 79 gaby-heidelberg@bluewin.ch</i>
Verein der Bierfreunde Höngg Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen. <i>Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33, roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch</i>
Verein Tram Museum Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen. <i>Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch</i>
Verschönerungsverein Höngg Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung. <i>Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92, G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch</i>
Zürcher Freizeit-Bühne Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen! <i>Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63, zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch</i>
Zunft Höngg Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich. <i>Zunftmeister: Dr. Hans-Peter B. Stutz, Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80 www.zunft-hoengg.ch</i>
Musik
Frauenchor Höngg «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte: <i>Mareli Mulders, Präsidentin Telefon 079 755 39 21 E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch www.frauenchorhoengg.ch</i>

Musik
gospelsingers.ch Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg. <i>Präsidentin Nicole Heyn, info@gospelsingers.ch, Telefon 078 660 08 03 www.gospelsingers.ch</i>
Jazz Circle Höngg Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger». <i>Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch www.jazzcirclehoengg.ch.vu</i>
Kantorei (Chöre) von Heilig Geist Zwischerkantorei (6–7 J.), Kinder- und Jugendkantorei (8–18 J.), Cantata Nova Zürich (18–30 J.), Kantorei Heilig Geist (alle Altersgruppen für Erwachsene). <i>Yu-Ra Placet, Leitung, Telefon 043 534 42 66 wohlklang@gmail.com</i>
Männerchor Höngg Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis. <i>Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com Telefon 079 303 05 63 www.maenmerchor-hoengg.ch</i>
Musikverein Zürich-Höngg Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg. <i>Präsident: Christian Bohli christian.bohli@hoenggermusik.ch, Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch</i>
Sinfonietta Höngg Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. <i>Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch, Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06</i>
Ref. Kirchenchor Höngg Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied! <i>Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84, sieberhoengg@bluewin.ch www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene</i>
Werdinsel-Openair Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet. <i>Präsident Ruedi Reding, Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21 www.werdinselopenair.ch</i>
Soziales
@ktiv@ Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien. <i>Paul Ott, Telefon 044 341 41 67 paul.ott@bluewin.ch</i>
Heizenholz Wohn- und Tageszentrum Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb. <i>Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36 www.info.heizenholz@zjk.ch</i>
Kiwanis Club Höngg <i>Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54, Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch www.kiwanis-hoengg.ch</i>
Krankensmobilienmagazin Höngg Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.). <i>Verwalterin Heidi Herzog, Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20 www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i>
Samariterverein Höngg Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen. <i>Präsidentin Ursula Sibler, Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76 ursula.sibler@swissonline.ch www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i>
Verein Alterswohnheim Riedhof Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt. <i>Präsident: Ueli Bernhard, Leitung: Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66, info@riedhof.ch, www.riedhof.ch</i>

Soziales
Verein claro Weltladen Höngg Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen. <i>Thomas Spörri, Winzerhalde 9 8049 Zürich, Telefon 044 341 53 82 www.claroweltladen.ch</i>
Verein Wohnzentrum Frankental Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen. <i>Institutionsleiter: Claus Mandlbauer Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch wohnzentrum@frankental.ch</i>
Nachbarschaftshilfe Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen. <i>hoengg@nachbarschaftshilfe.ch www.nachbarschaftshilfe.ch</i>
Frauenverein Höngg Mittagstisch für Primarschüler <i>Y. Türlér, Telefon 044 342 26 93</i> Babysitter-Vermittlungsdienst <i>Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63</i> <i>Präsidentin Edith Erni, Telefon 044 341 38 17, edith.erni@sunrise.ch</i>
Soziokultur Höngg/Rütihof Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier. <i>Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg</i>
Hauserstiftung Altersheim Höngg Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger». <i>Walter Martinet, Heimleiter, Telefon G 044 341 73 74, hauserstiftung@bluewin.ch</i>
Sport
Armbrustschützen Höngg Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch. <i>Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09 silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengg</i>
Berg-Club Höngg Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen. <i>Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57, marcel.tissot@bluewin.ch www.bergclub-hoengg.ch</i>
Junioren und Jungschützenkurs der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen <i>Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49 petrocchi@bluewin.ch</i>
MTC Höngg Männer Turnclub Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball. <i>Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04 Telefon G 044 439 10 57 werner.herzog@tiscalinet.ch</i>
Nautischer Club Zürich Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren. <i>Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26 www.ncz.ch</i>
Pontonier-Sportverein Zürich Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr. <i>Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38 stefan.buechi@hopro.ch www.zueripontonier.ch</i>
Pro Senectute Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen <i>Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08 und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00</i>
Radfahrerverein Höngg Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag). <i>Präsident: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch</i>

Sport
Roller Club Zürich Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4). <i>Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73, G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch</i>
SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungssschwimmer Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze. <i>Präsident Martin Kömeter, Telefon 044 340 28 40, hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg</i>
Sportverein Höngg Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen. <i>Präsident Martin Gubler, Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77 www.svhoengg.ch</i>
Sportfischer-Verein Höngg <i>Am Giessen 15 8049 Zürich</i>
Standschützen Höngg Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg? <i>Präsident Bruno Grossmann, Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26 brugro@bluewin.ch</i>
Tennis-Club Höngg <i>Präsident Heinz Zimmermann, Telefon 079 403 48 57 hf.zimmermann@gmx.ch</i>
Turnverein Höngg Sport für Manne, Fraue und Chind. <i>Präsident Anton Jegher, Tel. P 044 341 51 43 jegher@hispeed.ch, www.tvhoengg.ch</i>
Tisch-Tennisclub Höngg <i>Präsident Stephan Bürgi, Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38</i>
Verein Volley Höngg Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings. <i>Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86, presidentin@volleyhoengg.ch, www.volleyhoengg.ch</i>
Wasserfahrclub Hard Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof. <i>Präsident Martin Sommerhalder, Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23 www.wfchard.ch</i>
Parteien
CVP Zürich 10 Mehr Inhalt. Mehr Respekt. Mehr Zürich. <i>Präsident: Oliver Dudler, Telefon 079 379 51 15 dudler@cvp-aargau.ch www.zueriwahl.ch</i>
EVP Zürich 10 Christliche Werte, menschliche Politik <i>Präsidentin: Claudia Rabelbauer, Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch www.evpzh.ch</i>
FDP Zürich 10 Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz <i>Präsident: Andreas Egli, Telefon 043 960 31 92, egli-fdp@bluewin.ch www.fdp-zh10.ch</i>
GLP Zürich Kreis 6 und 10 Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren. <i>Präsidentin: Eva Gutmann eva.gutmann@grunliberale.ch</i>
SP Zürich 10 Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg. <i>Co-Präsidentin: Sandra Tinner E-Mail: sandra@tinner.net, www.sp10.ch</i>
SVP Zürich 10 Klar bürgerlich – kompetent und konsequent <i>Präsident: Martin Bürlimann, Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch</i>

Auch kleine Inserate erzielen hohe Beachtung!
Dieses Inserat kostet

zweifarbig

nur Fr. 150.– inkl. MwSt., rufen Sie an: Tel. 043 311 58 81

Die Verlosung des letzten Wettbewerbs als Video-Clip im Internet: www.hoengger.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Freitag, 30. April
12.00 Mittagessen 60plus
im «Sonnegg», Heidi Lang, SD
Telefon 043 311 40 57
Sonntag, 2. Mai
10.00 Gottesdienst
Pfrn. Marika Kober
Dienstag, 4. Mai
14.00 Café littéraire, Kirchgemeindehaus
Thema: «Tochter-Sein»
Charlotte Wettstein, SD
Telefon 043 311 40 58
Mittwoch, 5. Mai
Ab 11.30 Uhr: «Sonnegg» – Café für alle
Mittagessen ab 11.30 Uhr
Spelmöglichkeit ab 14 Uhr
Café bis 17.30 Uhr
Freitag, 7. Mai
8.30 Matinée 60plus:
Brunch, «Sonnegg»
Heidi Lang, SD
Telefon 043 311 40 57

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 29. April
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
Samstag, 1. Mai
18.00 Wortgottesdienst
Sonntag, 2. Mai
10.00 Wortgottesdienst
Opfer für Samstag und Sonntag:
Christlicher Friedensdienst cfd
Dienstag, 4. Mai
19.30 Maiandacht. Wir wollen in dieser
Andacht dem «Ergriffen-Sein»
nachspüren und diese wie Marie als
Kostbarkeit in unseren Herzen be-
wahren. Orgel- und Flötenspiel wird
diese Andacht umrahmen, anschlies-
send Beisammensein bei Kaffee und
Kuchen
Mittwoch, 5. Mai
9.15 Kommunionfeier
im Alterswohnheim Riedhof
Donnerstag, 6. Mai
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
Samstag, 8. Mai
18.00 Heilige Messe
Sonntag, 9. Mai
10.00 Heilige Messe/Erstkommunion.
Zur Erstkommunion sind in diesem
Jahr 32 Kinder eingeladen,
anschliessend Apéro.
Opfer für Samstag und Sonntag:
Muttertagsopfer
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 2. Mai
19.00 Lob- und Anbetungsabend
*Montag bis Freitag,
3. bis 7. Mai*
Kinderwoche
Thema: «Komm wieder Pepino!»
Pepino muss in einem fremden Land
manche Abenteuer durchstehen,
in der EMK Oerlikon

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngg AerztInnen
1. Mai Dr. med. R. Mosca
Von 9.00 Limmattalstrasse 259
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 341 60 80
Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.zahnaerztehoengg.ch
Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
Neu unterstützt uns im Team:
Frau Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Neu: Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Altgold
Wir Fachleute kaufen
Ihr Altgold und
auch Ihre Golduhr
BRIAN BIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Limmat-Garage AG
Hier sind Ihre Profis!
Autogewerbeverband AGVS
Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch
Tel. 044 272 10 11

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Wir pflegen Beziehung
Lebensqualität!
Private Spitex:
• Individuelle Pflege
• Entlastung
Angehöriger
• 2 bis 24 Stunden
pro Tag
PHS
Private Hauspflege Spitex
Über 20 Jahre im Kt. Zürich
044 259 80 80 **www.phsag.ch**
Beckenhofstr. 6 | 8006 Zürich

Home Instead SENIOR CARE
«Läb dehei!»
Die umfassende Begleitung
und Unterstützung für Senioren
zu Hause
BELLEVIE AG
Berninastrasse 56, 8057 Zürich
Home Instead Senior Care
Telefon 044 319 66 00
Fax 044 319 66 01
www.homeinstead.ch/
meilen-zuerich

Ganzheitstherapie ohne Chemie
mit Chinesischer Fachkompetenz
sinovital
Traditionelle Chinesische Medizin
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)
8049 Zürich
T 044 340 05 55 **www.sinovital.ch**

Wertstoffsammelstellen: Jederzeit für alles?

An den Wertstoffsammelstellen für Glas, Metall und Altöl fällt immer wieder auf, dass mehr deponiert wird als eigentlich erlaubt wäre – und dies, so beklagen Anwohnende, immer wieder zu unsäglichen Zeiten.

FREDY HAFFNER

Herr und Frau Schweizer sind Weltmeister im korrekten Recycling, zumindest was Glas, Papier und Karton anbelangt. Die Stadt Zürich hat denn auch – nebst den regelmässigen Sammel Touren für Papier, Karton, Grün- und bald auch kompostierbaren Abfall – für Glas, Metall und Altöl über die Jahre ein dichtes Netz an Sammelstellen eingerichtet, das rege genutzt wird. Leider werden dabei auch oft Altstoffe und Gegenstände deponiert, die gar nicht dorthin gehören. Und Anwohner können ein Lied davon singen, zu welchen Unzeiten das Sammelgut angeliefert und nicht gerade geräuscharm entsorgt wird. Anderntags fährt dann ein Transporter von Entsorgung und Recycling Zürich, ERZ, vor und lädt die neben den Containern deponierten Abfälle auf. Der «Höngger» wollte von Leta Filli, der Mediensprecherin beim ERZ wissen, wie gross das subjektive Problem in Höngg tatsächlich ist – und was mit den eingesammelten Fremdstoffen passiert.

550 Tonnen Abfall illegal entsorgt

«Verglichen mit anderen Quartieren ist das Problem in Höngg gering», meint sie und stellt den Hönggerinnen und Hönggern grundsätzlich ein gutes Zeugnis aus. Doch auch hier würden die Wertstoffsammelstellen von Montag bis Samstag täglich gereinigt, denn, so zeigt die Erfahrung: Je sauberer es an einem Ort ist, desto eher bleibt dieser Ort auch sauber.

Bei ihren täglichen Touren haben die Mitarbeitenden des ERZ im letzten Jahr an Zürichs Wertstoffsammelstellen über 550 Tonnen illegales Material eingesammelt. Stoffe wie Metall oder Elektrogeräte werden aussortiert und in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt. Brennbares, und dazu gehören auch die zahlreiche deponierten PET-Gebinde, wird in den Kehrtheizkraftwerken in Wärme



Falsch und erst noch daneben: Entsorgung an den Sammelstellen ist offenbar schwieriger als gedacht.

(Foto: Fredy Haffner)

und Strom für die Stadt Zürich verwandelt, denn für eine weitere Sortierung der Abfälle fehlt dem ERZ schlicht das Personal. Leta Filli weist auf ein Paradoxon hin: «Da werden PET-Flaschen zuhause gesammelt und dann an der falschen Sammelstelle dem Abfall übergeben – der ganze persönliche Sammelaufwand hat sich gar nicht gelohnt.» Aber klar: Wenn man ausserhalb der erlaubten Zeiten zur Sammelstelle geht oder fährt – also nicht von Montag bis Samstag zwischen 7 und 19 Uhr –, dann sind meistens auch die nahen Verkaufsstellen geschlossen, bei denen PET-Flaschen korrekt entsorgt werden könnten.

Grösstes Problem: illegale Entsorgung

Doch PET-Flaschen sind noch das kleinste Übel, das sich an den Sammelstellen zusammenfindet. Oft wird Sperrgut und Müll aller Art illegal entsorgt. Das ERZ untersucht das Material dann nach Hinweisen

auf die Verursacher. Werden solche gefunden, wird Anzeige bei der Polizei erstattet. Ersttäter werden mit 250 Franken gebüsst, Wiederholungstäter bezahlen schon Bussen im Tausenderbereich, wie Leta Filli verrät.

Cargo-Tram entsorgt einmal im Monat gratis

Dabei ginge alles gratis: An der Tram-Haltestelle Wartau halten monatlich das Cargo-Tram für Sperrgut und das E-Tram für Elektroschrott. Wer sein Sperrgut zu Fuss oder mit dem Fahrrad anliefern, entsorgt gratis und legal. Autofahrer können bequem die Recyclinghöfe Werdhölzli oder im Hagenholz direkt anfahren. Das ERZ versendet dafür jedes Jahr Gratisgutscheine an alle Haushalte. Elektrogeräte nehmen auch die Fachgeschäfte gratis zurück – und dass Papier alle zwei und Karton alle vier Wochen vor der Haustüre abgeholt wird, dürfte hinlänglich bekannt sein.

Unabhängig von obigem Artikel gingen auf der Redaktion diese beiden Bilder ein mit der Bemerkung: «Was einem in Höngg so alles passieren kann ...». Aufgenommen Mitte April von der Leserin Edith Mathys. Um Bussenzettel anzubringen, braucht es keine Scheibenwischer.



malergeschäft r.ingua
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten
pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78
Inserate mit Erfolg! Dieses Inserat kostet **zwei-farbig** nur Fr. 45.– inkl. MwSt.

RUND UM HÖNGG
«Kraftwerk Mensch»
Mittwoch, 5. Mai, 19.30 bis 21 Uhr, «Woher nimmt der Mensch seine innere Energie und was stellt er mit ihr an?» Ein ungewöhnliches Abendgespräch mit Gerd Folkers, Professor für pharmazeutische Chemie, Collegium Helveticum, Schmelzbergstrasse 25.
Cinevox Junior Company
Mittwoch, 5. Mai, 20 Uhr, Favou-rites – ausgewählte Choreografien, Stückerführung 30 Minuten vor Beginn, Publikumsgespräch im Anschluss, Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129.
«Was macht Kunst?»
Donnerstag, 6. Mai, 18 Uhr, Podiumsdiskussion mit Jürg Altherr und Lucia Coray über die Wirkung von Kunst in der Gesellschaft. Ausstellung der Projektgruppe P01 noch bis 16. Mai. Museum Bä- rengasse, Bä- rengasse 20.

Heuschnupfen – mehr als ein gewöhnlicher Schnupfen

Quälender Juckreiz in Nase, Augen und Rachen, Niesanfälle – um diese für den Heuschnupfen typischen Symptome in der schönsten Jahreszeit ist niemand zu beneiden. Heuschnupfen ist die häufigste allergische Erkrankung.

Ungefähr 15 bis 20 Prozent der Schweizer Bevölkerung leiden jährlich an den unangenehmen Symptomen des Heuschnupfens. Sind diese Symptome nur unangenehm oder steckt allenfalls mehr dahinter?

Genetische Veranlagung kann entscheidend sein

Bei Personen, die eine entsprechende genetische Veranlagung mitbringen, kann durch Eiweisse in Pollen von Sträuchern, Bäumen und Kräutern eine allergische Reaktion ausgelöst werden. Die Symptome des Heuschnupfens können leicht bis schwer ausgeprägt sein. Entsprechend vari-



Der Lungenfunktionstest: einfach, aber aussagekräftig.

(zvg)

iert der Leidensdruck, und die Lebensqualität ist unterschiedlich stark beeinträchtigt.

Der Heuschnupfen dauert gemeinhin länger als ein gewöhnlicher Schnupfen: sicher über die ganz Blühperiode einer Pflanze. Leider geht der Trend dahin, dass immer mehr Allergiker nicht mehr auf nur eine, sondern auf mehrere Pflanzen allergisch reagieren. Damit verlängert sich die Heuschnupfenzeit für viele Betroffene um mehrere Monate.

Nicht nur die Zeitdauer unterscheidet den Heuschnupfen vom gewöhnlichen, viralen Schnupfen, der uns jährlich im Herbst und Winter befällt. Etwa ein Drittel der Heuschnupfenpatienten entwickeln im Laufe der Jahre einen sogenannten «Etagenwechsel». Das bedeutet, dass nicht mehr nur die Schleimhaut in der Nase allergisch reagiert, sondern auch die Schleimhäute in einem tieferen Stockwerk, nämlich den Bronchien. Husten und Atemnot können ein Zeichen dafür sein: Ein allergisches

Asthma ist entstanden. Chronische Müdigkeit, schlechte Kondition und andere chronische Krankheiten können die Folge sein. Die Leistungsfähigkeit ist stark eingeschränkt.

Der laufenden Nase eine Nasenlänge voraus

Wer wissen möchte, welche Möglichkeiten es gibt, die sonnige und schöne Jahreszeit ohne lästige Symptome geniessen zu können, oder wer einfach Informationen zum Heuschnupfen und zum allergischen Asthma sucht: Das Team der Atemwegs-Apotheke Höngg am Meierhofplatz hat seit Jahren einen Fortbildungsschwerpunkt im Bereich der Erkrankungen der Atemwege gesetzt und weiss kompetenten Rat.

Vom Montag, 3., bis Samstag, 15. Mai, kann in der Apotheke auch ein Lungenfunktionstest durchgeführt werden, so erfährt man, ob die Lunge in ihrer Funktion eingeschränkt ist. (pr)

Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Platten/Beläge

Bolliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

kneubühler ag
malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneubuehler.ch
www.maler-kneubuehler.ch

Wir malen die Welt etwas schöner

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln
Einbau von Solaranlagen

Energie

seit 50 Jahren

k. greb & sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A–Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Sanitär

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Sanitär

lustvolles baden
wir befreien Sie aus der Nass-Zelle
und bauen Ihr neues Traumbad

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Unabhängigkeit im Alter entlastet Angehörige

Im eigenen Zuhause leben zu können ist den meisten älteren Menschen ein grosses Anliegen. Um dies zu ermöglichen, nehmen Angehörige oft enorme Mühen auf sich. Schon ein wenig Unterstützung von aussen kann jedoch wertvolle Entlastung bringen, damit gemeinsam verbrachte Zeit wieder genossen und die Lebensqualität aller erhöht wird.

Eines der wachsenden Probleme im Alter ist die Einsamkeit: Überlieferte Familienstrukturen haben sich verändert, die jüngere Generation ist beruflich oder mit der eigenen Familie engagiert, lebt oft weit weg. Kein Wunder, ist Kommunikation das, was Seniorinnen und Senioren heute oft am meisten fehlt. Das bestätigt auch Margrith von May, die Geschäftsführerin von Home Instead Zürich: «Senioren sind oft alleine, haben niemanden, mit dem sie reden können.» Das werde ihr auch immer

wieder im Kundengespräch bestätigt. Seit April letzten Jahres bietet Home Instead von Meilen aus – rechts von See und Limmat bis nach Weiningen – Dienstleistungen für Senioren im nichtmedizinischen Bereich an und ist damit auch pflegenden Angehörigen eine zuverlässige Unterstützung.

Breites Einsatzspektrum

Mit über 850 Büros weltweit ist Home Instead der führende private Anbieter in der Seniorenbetreuung zu Hause. In der Schweiz sind derzeit 15 Geschäftsstellen tätig, deren geschulte Seniorenbetreuer individuelle Unterstützung bieten, sei es Mithilfe im Haushalt und Garten, Besorgen von Einkäufen, Begleitung bei Arztbesuchen oder Spaziergängen und Ausflügen, zum Konzert oder ins Theater, sie lesen vor, musizieren oder helfen bei der Aktivierung von Körper und Geist. Angeboten werden die Dienstleistungen ab zwei bis 24 Stunden am Tag, ihre Stärken liegen in der Indi-



Mit der richtigen Begleitung ist immer gut lachen.

(zvg)

vidualität, angepasst an die Bedürfnisse jedes einzelnen Auftraggebers.

Kurze Zeit und gutes Resultat

Im Gespräch wird abgeklärt, was die Kunden wirklich brauchen. «Oft können wir schon mit wenigen Stunden in der Woche sehr viel erreichen», hält Margrith von May fest. Die Bellevie AG, Franchise-Partnerin der Home Instead Senior Care, verfügt über einen Pool von Mitarbeitern, die diesen Bedürfnissen entsprechend eingesetzt werden. Sie werden eigens für ihre Aufgabe aus- und permanent weitergebildet. (pr)

Auskünfte und kostenlose Beratung:
Home Instead Zürich,
Berninastrasse 56, 8056 Zürich,
Telefon 044 319 66 00,
E-Mail: meilen-zuerich@homeinstead.ch,
www.homeinstead.ch/meilen-zuerich.

in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf

Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

Reparaturen
aller Art



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich

telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
8049 Zürich,
Telefon 044 341 25 55

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Ofen/Boden



Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Elektro



MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211

8049 Zürich

☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9–11.30 und 14–18.30 Uhr
Samstag 9–13 Uhr

Montag geschlossen

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Auf Wunsch
erschaffen wir Ihnen gerne
Ihren persönlichen
Garten Eden.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



FURRER AG

Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Schlosser

Reparaturarbeiten
und Neuanfertigungen,
fachmännische
Beratung rund ums Haus,
Geländer, Gitter, Tore,
Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

GROB

Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



DIE UMFRAGE

Was wissen Sie über Science City?



RUEDI LANG

Science City ist der Teil der ETH, welcher auf dem Höneggerberg steht. Es gibt dort Vorlesungssäle, Forschungszentren, meines Wissens auch Labors, Tennisplätze und natürlich viele Studenten. Ich jogge regelmässig auf dem Höneggerberg und sehe, dass sich dort immer etwas verändert und neue Gebäude entstehen. Im Detail kenne ich die Bauvorhaben aber nicht. Mich persönlich stört es nicht, dass man dort baut, denn wir in Hönegg sind sehr gut bedient: Wir haben mit dem Käferberg, dem Höneggerberg und auch der Limmat hochkarätige Naherholungsgebiete.



CLAIRE SCHMID

Science City ist auf dem Höneggerberg, bei der ETH. Laut «Hönegger» finden dort regelmässig Führungen, Tage der offenen Tür oder sonstige interessante Aktivitäten statt. Es sind auch verschiedene Überbauungen geplant, unter anderem ein Studentenwohnheim. Als Anwohnerin stört mich natürlich, dass immer mehr Grünfläche verschwindet. Auf der anderen Seite profitieren so viele Leute, und ich glaube, es braucht diese Gebäude. Die Informationspolitik finde ich sehr gut, wenn man will, kann man sich problemlos informieren. Auch im «Hönegger» ist immer wieder etwas darüber zu lesen.



FRANK SCHERER

Dass das Areal der ETH auf dem Höneggerberg Science City heisst, habe ich nicht gewusst. Ich bin auch schon daran vorbeigefahren, es sieht sehr modern aus. Es gibt sicher schlimmere Überbauungen als eine Hochschule oder eine Universität. So wie ich es in Erinnerung habe, ist es eigentlich ganz schön. Ich würde gerne wissen, wie viele inländische Studenten dort eingeschrieben sind.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Die ganze Pracht Siziliens in zehn Tagen

Schon Goethe schwärmte 1787 vom Land der Orangen und Zitronen auf seiner «Italienischen Reise». Nicht zu Unrecht, denn die Zeugnisse der Geschichte und Kultur zeigten der Reisegruppe der Pfarrei Heilig Geist den Reichtum der grössten Mittelmeerinsel auf Schritt und Tritt.

Die 36 Reisenden der Hönegger Pfarrei Heilig Geist waren vom 12. bis 21. April auf einer Sizilienrundreise. Auf dem Weg dorthin galt ein erster Zwischenstopp dem Mailänder Dom und am zweiten Tag ein Halt den Ausgrabungen in Pompeji. Die Führung durch die Ruinen, an deren Geschichte man sich im Schatten des Vulkanausbruchs in Island derzeit vielleicht erinnert fühlt, übernahm Martin Utz, pensionierter Ausbildungschef der Schweizer Garde im Vatikan. Er blieb auch der Reiseführer bis zum Tag der Heimreise.

Am Abend des zweiten Tages tauchte der Car im Hafen von Neapel in den Schiffsrumpf der Fähre nach Palermo ein. Das Pfarreiteam enterte den sogenannten «Spielraum» und servierte der Gruppe ein formidables Vorspeisenbuffet. Dass später kein tiefer Schlaf in den Kabinen aufkam, dafür war jedoch nicht das Buffet, sondern in den Gängen herumtollende italienische Schulkinder verantwortlich.

Am frühen Morgen des nächsten Tages lief die Fähre in Palermos Hafen ein, dem ersehnten Reiseziel. Die lebhafteste Hauptstadt Siziliens kann mit ihrer Kathedrale und dem Normannenpalast mit der «Cappella Palatina» auftrumpfen. Ein makabres Schauspiel bot ferner der Gang durch die Katakomben eines Kapuzinerklosters mit den aufgestellten, eingekleideten Mumien.

Eine halbe Fahrstunde ausserhalb von Palermo liegt der Dom von Mon-



Die Reisegruppe vor dem Concordiatempel in Agrigento.

(zvg)

reale, im Reiseführer gleich mit zwei Sternen markiert. Besonders eindrücklich ist nicht nur dessen mosaikgeschmückter Innenraum, sondern ebenso der Kreuzgang mit seinen schön gestalteten Doppelkapitellen.

Abstecher Piazza Armerina

Bevor die planmässige Fahrt quer durch die Insel nach Agrigento weiterging, lohnte sich ein Besuch des malerischen Fischerstädtchens Cefalù, natürlich, wie könnte es anders sein, wegen seiner Kathedrale. Zwei Stunden später staunten bei Agrigento im «Tal der Tempel» alle ob den 2500 Jahre alten griechischen Tempeln, die zu den besterhaltenen ihrer Epoche zählen.

Nicht vorgesehen war am vierten Reisetag der Abstecher nach Piazza Armerina, doch da sich entgegen der Prognosen die «Villa Romana del Casale» doch als offen erwies, wollte man sich die dort im 12. Jahrhundert bei einem Erdbeben verschütteten, grossflächigen Mosaikböden mit unterschiedlichsten Motiven nicht entgehen lassen. Siziliens Vielfalt in Küche und Keller offenbarte sich an

diesem Tag bei einer Weinprobe in einem ehemaligen Kloster.

Wer Sizilien bereist, kommt um einen Besuch in Syrakus – das schon Cicero als «die schönste aller griechischen Städte» beschrieb – mit seinem «Teatro Greco» kaum umhin. Von der Anwesenheit der Griechen in Syrakus zeugt auch ein Steinbruch, in dem Kriegsgefangene beschäftigt wurden. Eine von ihnen ausgehauene Höhle hat eine ganz besondere Akustik, die auch noch kleinste Geräusche wahrnehmen lässt. Weil angeblich der Tyrann Dionysos sich dies zu Nutzen gemacht hat, um die Gespräche der Kriegsgefangenen abzuhearschen, wird die Höhle «Ohr des Dionysos» genannt.

Ebenfalls faszinierend bot sich der Ausblick über die Ostküste Siziliens von Taormina aus, das zwischen Catania und Messina auf einer Felsterasse 200 Meter über Meer am Hang des Monte Tauro liegt. Mit einem üppigen Essen auf einer Zitronenplantage mit Bio-Produktion ging dieser Tag zu Ende.

Am siebten Tag führte die Fahrt über Tindari mit seiner Wallfahrtskirche nach Palermo auf den Monte Pel-

legrino, den Goethe als das schönste Vorgebirge der Welt rühmte. Dies nicht umsonst, denn die Aussicht auf den Golf von Palermo war grossartig. Weniger gut in Erinnerung bleibt dagegen der Ätna: Statt seinen schneebedeckten Gipfel zu zeigen, hüllte er sich ständig in Wolken – dies ist jedoch der einzige Wermutstropfen dieser Reise.

In der Nacht auf den achten Reisetag stand dann bereits wieder die Überfahrt zum Festland nach Neapel an und nach Kurzbesuchen in Assisi und dem nach seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg originalgetreu wieder aufgebauten Benediktinerkloster Montecassino, in dessen Museum eine bezaubernde «Natività» von Sandro Botticelli hängt, blieb nur noch die lange Heimfahrt.

Es war eine wunderschöne, vom Pfarreiteam mustergültig organisierte Reise mit unvergesslichen Eindrücken. Die Reisegruppe harmonisierte von Anfang an, Fröhlichkeit, aber auch Hilfsbereitschaft prägten die Tage. Für Singende öffnete sich ein Eldorado, denn eine ganze Liedersammlung konnte durchgesungen werden. Nächtliche Stunden wurden dem Jassen geopfert und der im «Schweizer Nationalsport» unkundigen Gemeindeleiterin Isabella Skuljan erste Schritte beigebracht. Nicht vergessen werden darf Car-Chauffeur Toni Schelbert, ehemals Gardist in Rom. Er entpuppte sich als Multitalent, der mit einem Ständchen auf seinem kleinen Alphorn die Touristen in Assisi entzückte, die Mitreisenden hie und da aber auch mit seinen gewagten Fahrkünsten leicht ins Schwitzen brachte. Als Glücksfall erwies sich auch die Wahl eines Busses mit 50 Plätzen: So konnte eine Reisegruppe aus Malta aufgenommen werden, die wegen des Vulkanausbruchs auf Island in Rom gestrandet war.

Eingesandt von Peter Gruber

Zwei Mal zwei Tickets für SkyDance zu gewinnen



Der «Hönegger» verlost in Zusammenarbeit mit StarEvent GmbH zwei Mal zwei Tickets für SkyDance im Hallenstadion für den 23. Mai im Wert von je 128 Franken.

SkyDance, das ist, wenn über 150 Artisten aus der ganzen Welt sich zur grössten Show Europas im Hallenstadion Zürich vereinen und Musik, Tanz, Comedy und Entertainment aufeinander treffen. Die tänzerische und musikalische Vielfalt ist einmalig, ein Höhepunkt jagt den anderen. Die grosse, eine ganze Längsseite des Hallenstadions einnehmende Bühne, eine sensationelle Light-Show, Sound in bester Qualität, atemberaubende Multimedia- und Pyrotechnik sowie über 600 Kostüme bieten ein einzigartiges Erlebnis, eine Reise durch die Sinne und einen unvergesslichen Ausflug in die Welt des Tanzes und des Entertainments. Dieses Jahr als Stargäste bei SkyDance: Bligg, Lou Bega & Band, Ingo Appelt und: Roman Keating, der seine einzigen vier Schweizer Livekonzerte im Rahmen von SkyDance gibt. «When you say nothing at all», kann man dem nur noch hinzufügen, angelehnt an den Hit des irischen Superstars.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 4. Mai (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Hönegger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «SkyDance» nicht vergessen!

SkyDance ist vom 21. bis 23. Mai im Hallenstadion Zürich zu Gast. Weitere Tickets und Informationen unter www.skydance.info; Tickets auch bei Manor oder über Telefon 0900 910 920 (50 Rappen pro Minute).

Herzlich willkommen
Restaurant
Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Hönegg

**Spargeln
Waldkiosk offen**

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangy
und das «Grünwald»-Team

Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch



Pizza Del Sole, Pizzakurier
Limmattalstrasse 130
8049 Zürich
Telefon 044 341 55 66

**PIZZA • SALATE
CHICKEN & CO. •
GETRÄNKE •
DESSERTS**
**Über Mittag
alle Pizzas Fr. 14.-**

Öffnungszeiten

Montag: 17 bis 23 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:
11 bis 14 und 17 bis 23 Uhr
Freitag: 11 bis 14 und 17 bis 24 Uhr
Samstag: 17 bis 24 Uhr
Sonntag: 15 bis 23 Uhr

Online-Bestellservice:

www.pizzadelsole.ch

**Mandarin 大觀宴
China Restaurant**

Szechuan-Küche
Jeden Monat neue Menüs
Zwei Sommerterrassen
Bankette bis 100 Personen
Verkauf auch über die Gasse

Weiningerstrasse 46
8103 Unterengstringen
Tel. 044 750 31 70
Fax 044 751 10 57

Sonntag–Freitag
11.30 bis ca. 14.30 Uhr
und 17.30 bis ca. 23 Uhr

Samstag
ab 17.30 bis ca. 23.30 Uhr
7 Tage offen

Genügend Parkplätze,
Kegelbahn

www.mandarin-zh.ch



**Mittwoch, 5., 12. und 19. Mai
ab 18.00 Uhr**

Paella

Poulet, Scampi, Riesencrevetten,
Tintenfisch, Muscheln, Peperoni,
Erbsen, Tomaten und Safranreis
Port. Fr. 35.50/Kl. Port. Fr. 31.00
inkl. Salatvorspeise

**Freitag, 7. Mai und 4. Juni
ab 18.00 Uhr**

Bündner Abend

Capuns, Churer Fleischorte,
Maluns, Tuorta da Nusch
und vieles mehr

3 Gang Menu Fr. 39.50
2 Gang Menu Fr. 32.00
Reservieren Sie jetzt

Tel. 044/ 344 43 36

TERTIANUM AG Im Brühl
(oberhalb Migros Hönegg)